Projekt „Wege mit Aussichten“
Ausbaubeiträge für Straßen und Wege
Neue Ansätze zur dauerhaften Inwertsetzung

Wegebautagung 20.06.2017 in Berlin

Andreas Betz
Amt Hüttener Berge

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

Fluch oder Segen?

?

AGENDA

1. Wieso, Weshalb, Warum
2. Rechtsgrundlagen
3. Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten
   a. Straßenzustand
   b. Konzept zur systematischen Erhaltung der Gemeindestraßen
   c. Abstimmungsgespräche mit der Kommunalpolitik
   d. Erhebung der Datengrundlage
4. Ermittlung der Beitragsfläche und Investitionsaufwendungen
5. Beispielrechnungen (einmalige & wiederkehrende Straßenausbaubeiträge)
6. Verwaltungsaufwand / Kosten – Nutzen / Projektstand
7. Aus der Praxis für die Praxis

Wieso, Weshalb, Warum

- Kein finanzieller Handlungsspielraum
- gemeindliche Straßen & Wege sind teilw. in einem schlechtem Zustand
- Erhebungspflicht der Gemeinde gem. Satzung
- Förderung ländlicher Wegebau

Das Erscheinungsbild der Gemeinde
– auch die Straßen und Wege –
sind ein wichtiger Aspekt zur Attraktivität der Gemeinden

Rechtsgrundlage

- Der Straßenausbaubeitrag ist eine **Kommunalabgabe**, die für bestimmte Maßnahmen des Straßenbaus sowie der Straßenentwässerung erhoben wird.
- Der Straßenausbaubeitrag hat seine rechtliche Grundlage in den **Grundsätzen der Finanzmittelbeschaffung** nach § 76 Absatz 2 der Gemeindeordnung:

„Sie *(Anmerkung: Die Gemeinde)* **hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel**

1. aus Entgelten für ihre Leistungen,

2. im Übrigen aus Steuern

zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.“

Rechtsgrundlage

- Aus diesen Grundsätzen der Finanzmittelbeschaffung wird die **Pflicht zur Beitragserhebung** hergeleitet. Beiträge werden zur Deckung eines Aufwands für investive Maßnahmen erhoben.
- Der Straßenausbaubeitrag hat seine rechtliche Grundlage ferner im **Kommunal-abgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG)**.
- Rechtsgrundlage für die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen sind neben den landesgesetzlichen Regelungen die **Ortssatzungen der Gemeinden**.
- Unter den vorgegebenen Voraussetzungen **muss** die Gemeinde die Kosten anteilig auf die Anlieger umlegen, denen hierdurch **Vorteile** erwachsen.

Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

a) Straßenzustand

Studie
„Wege mit Aussichten“

Ist-Situation der ländlichen Wege

Hohe Qualitätsan-forderungen

Unterhal-tungsdefizite bei Gräben, Bankette

Erhaltung / Ausbau aufge-schoben

Multifunk-tionalität

Achslasten bis 10 t

Schlepper-geschwin-digkeit bis 60 km/h

Fahrzeug-breiten bis 3 m

25.000 – 30.000 km
Ländliches Wegenetz
überwiegend gebaut vor 30 – 50 Jahren
für 3t Achslast und Fahrzeugbreiten bis 2,2 m

instabile Untergründe

Schwacher ungebundener Oberbau

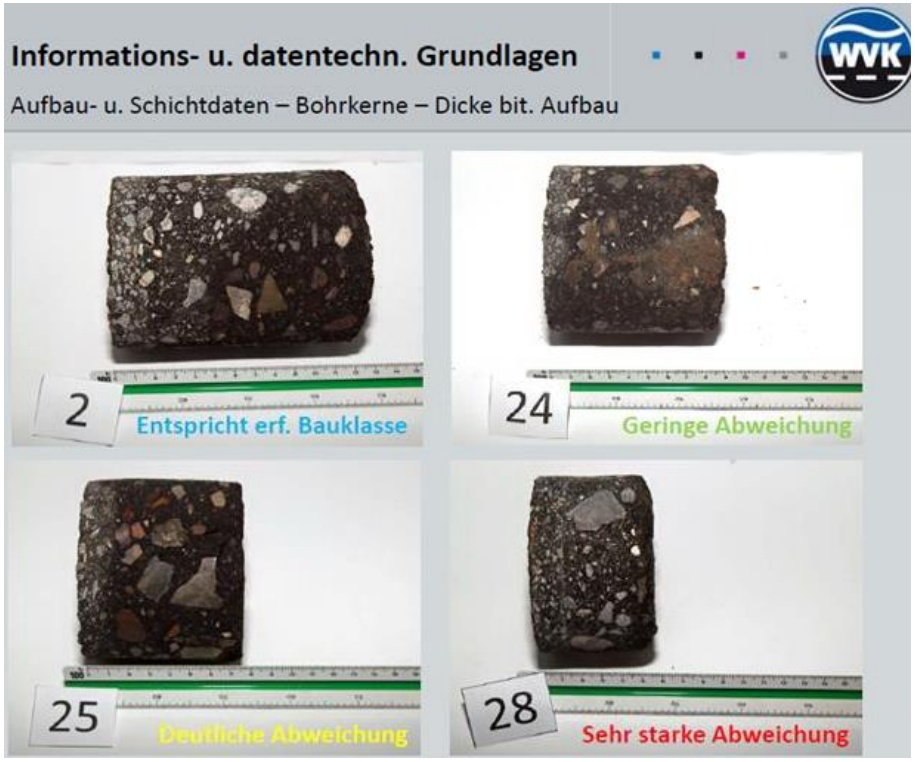
Studie
„Wege mit Aussichten“

Typische Beispiele zum Zustand unserer Wege

Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

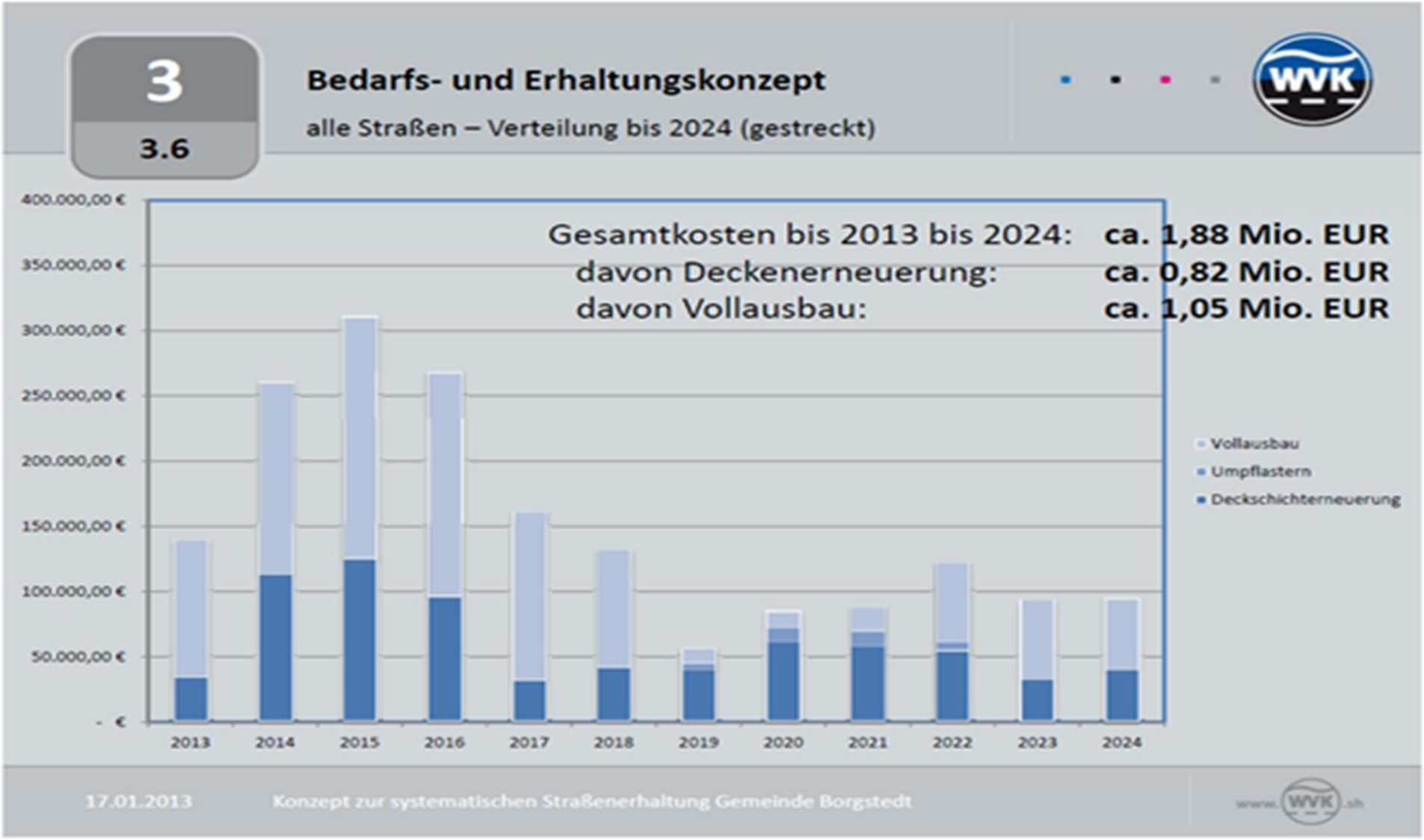
b) Konzept zur systematischen Erhaltung der Gemeindestraßen

Um den zukünftigen Unterhaltungs- und Investitionsbedarf abschätzen zu können, wurde die Erstellung eines Konzepts zur systematischen Erhaltung der Gemeindestraßen in Auftrag gegeben.
Inhalt: Bestands- und Zustandserfassung mit Bewertung, Empfehlung von Straßenbaumaßnahmen, Prioritätenliste, Baumaßnahmen und Kostenschätzung.



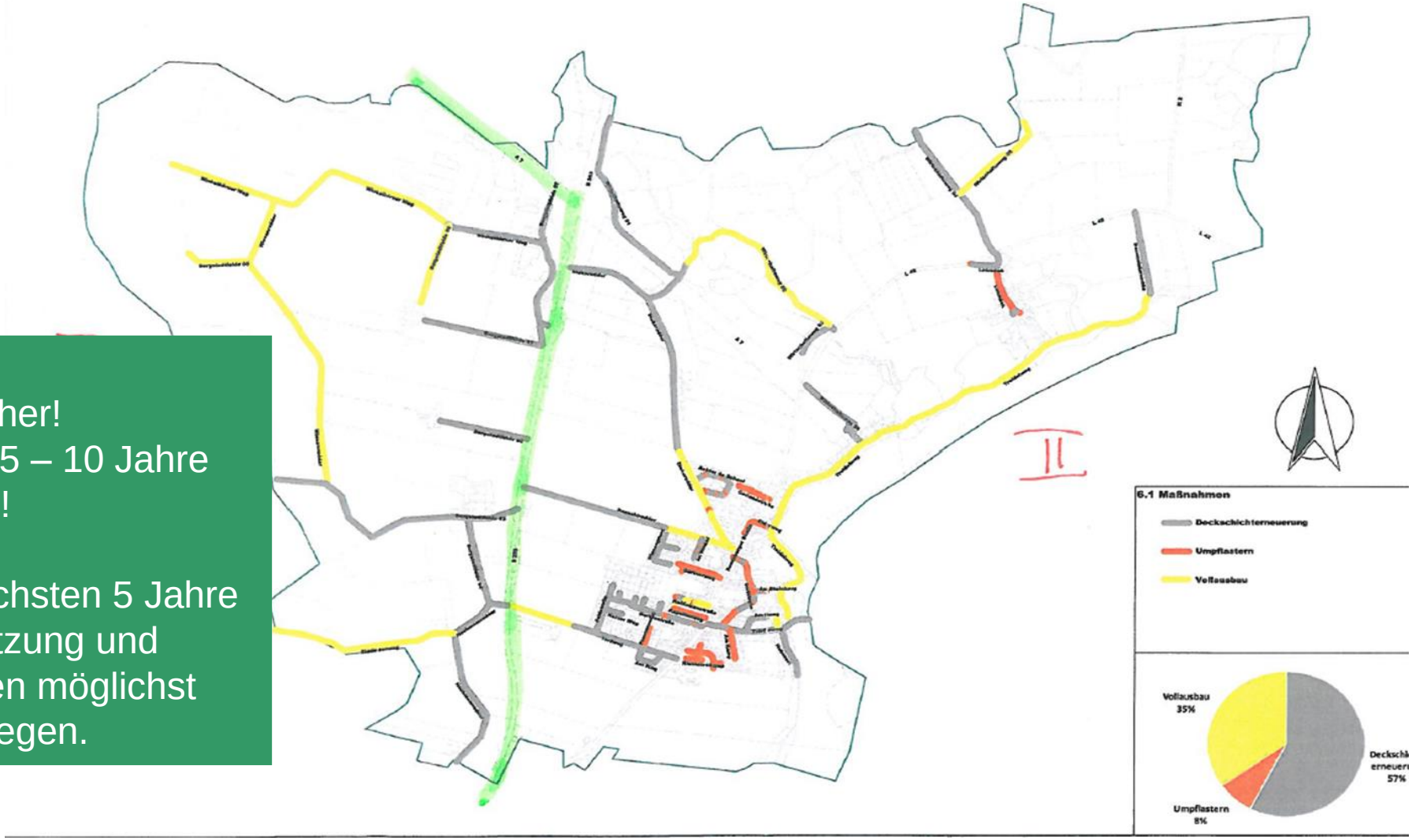
Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

b) Konzept zur systematischen Erhaltung der Gemeindestraßen



Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

b) Konzept zur systematischen Erhaltung der Gemeindestraßen



Zwischenfazit:
Das geht einfacher!
Ausbauplan für 5 – 10 Jahre empfehlenswert!

Planung der nächsten 5 Jahre mit Kostenschätzung und Prioritäten sollten möglichst verbindlich vorliegen.

Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

c) Abstimmungsgespräche mit der Kommunalpolitik

- Information über die gesetzlichen Grundlagen
- Vorstellung Erfahrungsbericht zur Einführung von wiederk. Straßenausbaubeiträgen
- Diskussion über die Zielsetzung der Straßenausbaubeiträge
  hier: Höhe der Beteiligung der Bürger (minimal oder maximal!)
- Förderung beitragsmindernd für Beide (Eigentümer) oder nur Gemeinde!
- Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Datenermittlung bei wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen
- Mittelfristiges Ausbauprogramm der Straßen und Wege
- Aufteilung von Abrechnungsgebieten (falls erforderlich)

Notwendigkeit und vorbereitende Tätigkeiten

d) Erhebung der Datengrundlage

- Alle erschlossenen Grundstücke sind festzustellen und beitragsrechtlich zu erfassen – Einbindung externer Berater !?

- Feststellung der beitragsrelevanten Grundstücksnutzungen im Innenbereich und Außenbereich

- Verschonungsregelung / Übergangsregelung
  Erschließungsbeiträge bleiben über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren vom neuen Satzungsrecht unberührt z.B. bei Neubaugebieten

- Abrechnungsgebiete
  Beachtung der örtlichen Gegebenheiten
  Voraussetzung ist ein räumlicher und funktionaler Zusammenhang der Straßen, zu ermitteln aus deren konkreter Lage im Gemeindegebiet.

u.v.m.

Zwischenfazit:

- **Pflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen**
- **Entscheidungskompetenzen der Gemeinde:**
  - Erhebung einmaliger oder wiederkehrender Beiträge
  - Verrentungsmöglichkeit im Falle der Erhebung einmaliger Beiträge bis zu 20 Jahren bei „angemessener“ Verzinsung - Achtung!
  - Anrechnung von Fördermitteln: Entweder zur Verringerung des Gemeindeanteils oder Verteilung gleichermaßen auf Gemeinde und Anlieger
  - wiederkehrende Anliegerbeitragssätze: möglich bis zu 85 %; lt. Rechtsprechung mindestens jedoch 53 %

Abrechnungsgebiete gem. § 8 a Abs. 1 Satz 1 KAG:

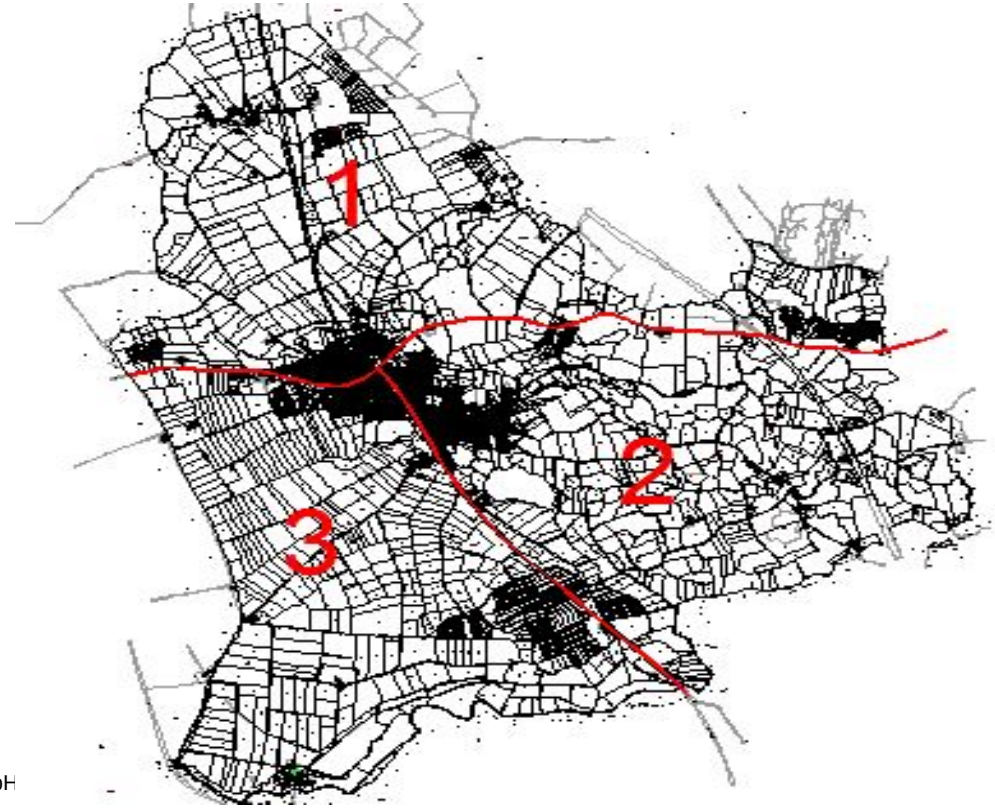
- für das gesamte Gemeindegebiet oder
- für einzelne Abrechnungseinheiten (Gebietsteile)
- **Owschlag**: mehrere Abrechnungseinheiten, somit muss für jedes Abrechnungsgebiet ein eigenständiger Beitragssatz ermittelt werden, welcher auch nur für das jeweilige Abrechnungsgebiet Gültigkeit hat.

Die Gemeinde Owschlag hat ca. 3.600 Einwohner. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von ca. 4.000 ha. In der Gemeinde gibt es ca.

- 18,3 km Innerortsstraßen,
- 17,6 km Außerortsstraßen
- 71, 1 km Wirtschaftswege

Abrechnungsgebiete:

Es werden drei Abrechnungsgebiete gebildet. Die Grenzen der Abrechnungsgebiete verlaufen entlang der Mitte der Fahrbahn der L 265 sowie südlich der L 265 entlang der Mitte zwischen den jeweils äußeren Gleisen der Bahnstrecke FL - NMS



(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH, COMUNA GmbH

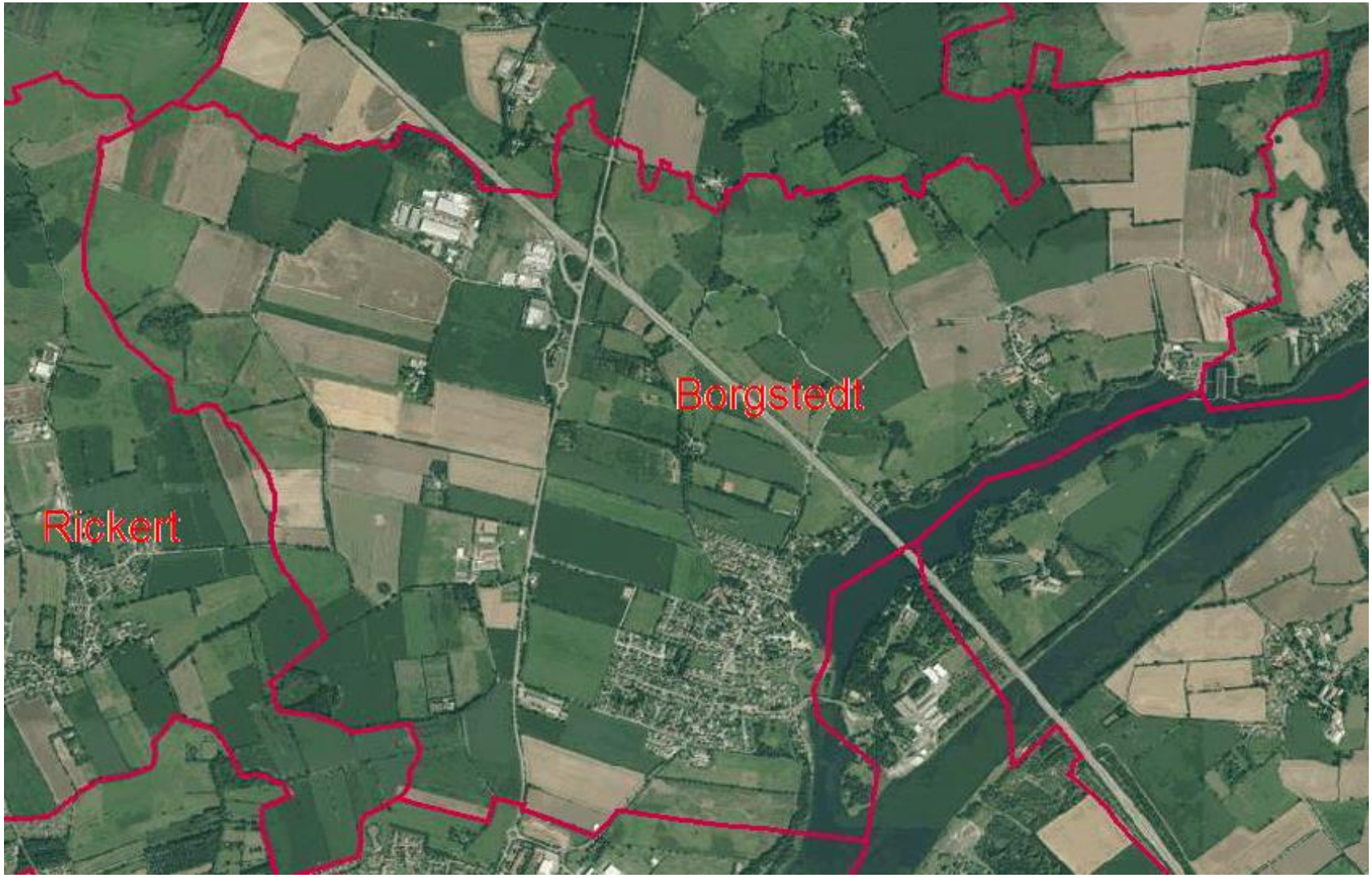
Abrechnungsgebiete gem. § 8 a Abs. 1 Satz 1 KAG:

- für das gesamte Gemeindegebiet oder
- für einzelne Abrechnungseinheiten (Gebietsteile)
- **Borgstedt**: 2 Abrechnungseinheiten, somit muss für jedes Abrechnungsgebiet ein eigenständiger Beitragssatz ermittelt werden, welcher auch nur für das jeweilige Abrechnungsgebiet Gültigkeit hat.

Die Gemeinde Borgstedt hat ca. 1.500 Einwohner. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von ca. 890 ha; großflächige Struktur nach erfolgter Flurbereinigung. In der Gemeinde gibt es ca.

- 10,1 km Innerortsstraßen
- 12,5 km Wirtschaftswege

Abrechnungsgebiete gem. § 8 a Abs. 1 Satz 1 KAG:



Abrechnungsgebiete:

Es werden 2 Abrechnungsgebiete vorgeschlagen. Die Grenzen der Abrechnungsgebiete verlaufen grundsätzlich entlang der Mitte der Fahrbahn der Bundesstraße 203; die Grundstücke nördlich der BAB 7 und westlich der B 203 werden aufgrund ihrer Struktur dem Abrechnungsgebiet 2 zugeordnet.

(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH, COMUNA GmbH)

Ermittlung der Beitragsfläche und Investitionsaufwendungen

Bevorteilte Grundstücke:

Eine Unterscheidung zwischen Grundstück und Flurstück ist wichtig, da ein Buchgrundstück aus nur einem Flurstück bestehen kann, es können aber auch mehrere Flurstücke unter einer besonderen Nummer im Verzeichnis der Grundtücke geführt werden. Dann bilden alle diese Flurstücke das Buchgrundstück.

Anzahl der zu untersuchenden Buchgrundstücke:

	Anzahl der bearbeiteten Flurstücke
Owschlag	2.779
Borgstedt	776

Berechnung beitragspflichtige Fläche:

Vorgehensweise bei der Berechnung der beitragspflichtigen Fläche und des Beitrags:

Allgemeine Grundstückswerte

Lfd. Nr.	Grundstück	Grundbuch blatt	laufende Nummer der Grundstücke	Beitragspflichtiger	Straße	Wohnort	Flur	Flurstück(e)	Tatsächliche Grundstücks-größe nach Grund-buch in m²
1	2	3	3 a	4	5	6	7	8	9
1	Musterweg 1	1	1	Max Muster	Weg 1	11111 Dorf	10	10/1	35.000

Aufteilung der Flächen

B - Plan		Innenbereich		Außenbereich		
baulich, gewerblich, industriell oder vergleichbar nutzbare Fläche in m²	Restfläche in m²	baulich, gewerblich, industriell oder vergleichbar nutzbare Fläche in m²	Restfläche in m²	überbaute Fläche in m²	unbebaute gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Teilfläche in m²	Restfläche in m²
10	11	12	13	14	15	16
				1.300		28.500

Ermittlung der Grundstücksfläche

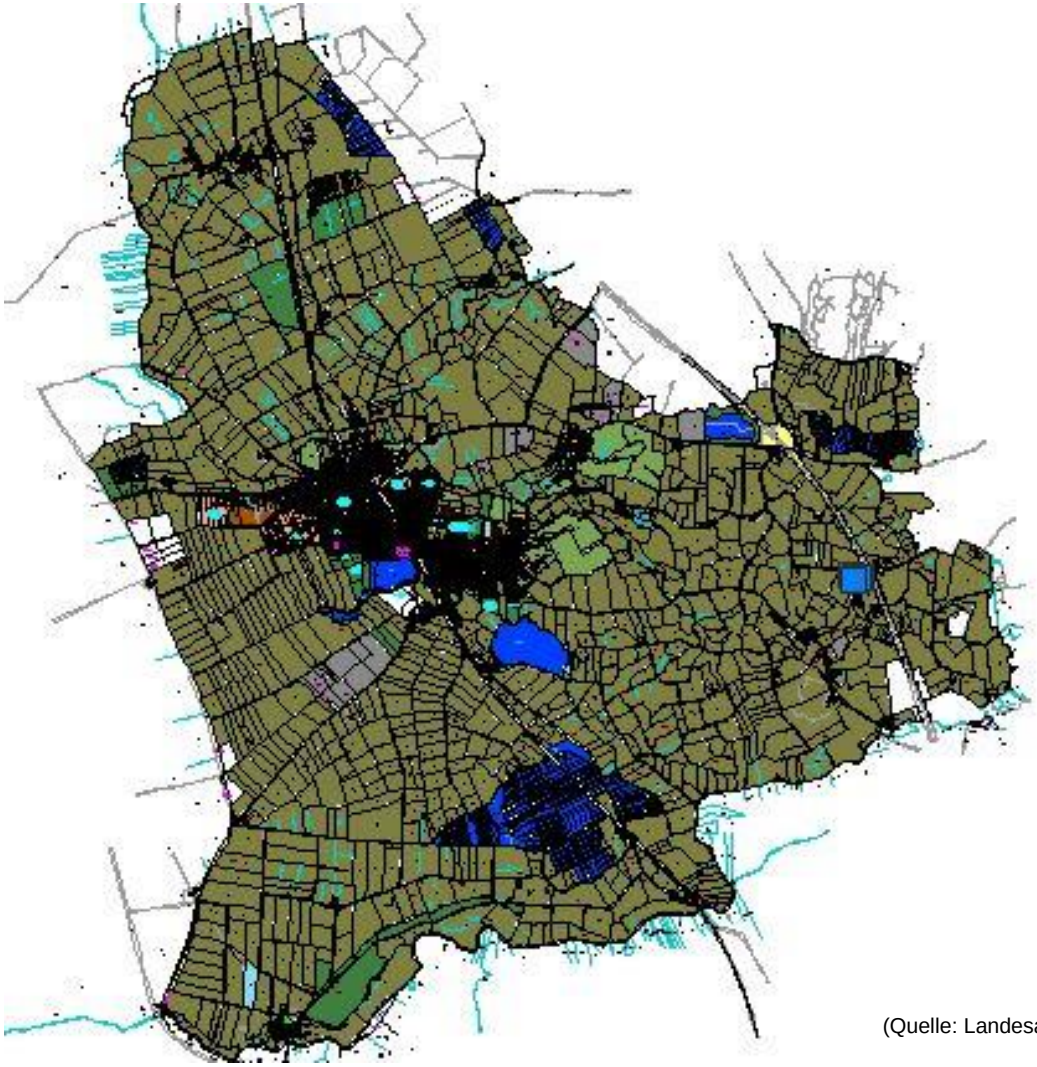
Spalte 10 oder Spalte 12 oder Spalte 15 multipliziert mit Faktor 1,0	Spalte 14 multipliziert mit Faktor 5	**Anzusetzen, wenn die in Spalte 18 ermittelte Fläche die tatsächliche Grundstücksfläche (Spalte 9) übersteigt, die tatsächliche Grundstücksfläche**	Spalte 11 oder Spalte 13 oder Spalte 16 multipliziert mit Faktor 0,03, 0,01, 0,005	besonderer Gewichtungs-faktor	Spalte 9 multipliziert mit Spalte 20
17	18	18 a	19	20	21
	6.500		855		

Ermittlung Maß der baulichen Nutzung

Anzahl der Voll-geschosse	Gewichtungs-faktor für Spalte 22 nach § 6 (3) 1 VG = 1,0 2 VG = 1,3 3 VG = 1,5 4 u. 5 VG = 1,6 6 und mehr = 1,7	für B-Plan und Innenbereich Spalte 17 bzw. Spalte 20 multipliziert mit Spalte 23	für Außen-bereich Spalte 18 multipliziert mit Spalte 23 bzw. Spalte 21 multipliziert mit Spalte 23	**Gewerbe** Unbebaute gewerblich genutzte Fläche Im Außenbereich
22	23	24	25	26
1	1,0		6.500	

Beitragspflichtige Fläche			**Beitrag**			
für B-Plan und Innenbereich Spalte 24 oder Spalte 26	Außenbe-reich Spalte 19 und/oder Spalte 25 und Spalte 26	Gewichtete Fläche gesamt Spalte 27 + Spalte 28	Beitragssatz gem. Bauprogramm 0,0477 €/m²	Eigentumsanteile	Eigentumsanteile	zu zahlender Beitrag in €
27	28	29	30	31	32	33
	7.355			1/1	1/1	350,83

Gesamtfläche Gemeinde Owschlag:



(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH, COMUNA GmbH)

Gemeinde Owschlag:

Das Ergebnis der Ermittlung der bevorteilten Grundstücke in der Gemeinde Owschlag beläuft sich auf:

	Grundstücksfläche insgesamt	Beitragsfläche insgesamt
Owschlag	37.708.275,00 m²	4.040.686,00 m²

Das Ergebnis der Ermittlung der bevorteilten Grundstücke im Abrechnungsgebiet 3 in der Gemeinde Owschlag beläuft sich auf:

	Grundstücksfläche insgesamt	Beitragsfläche insgesamt
AG 3 Owschlag	9.967.775,00 m²	1.237.436,00 m²

Gemeinde Owschlag:

Berechnungsbeispiele zur Ermittlung der Beitragsfläche:

a) unbebautes landwirtschaftlich genutztes Grundstück

28.000 m² Grundstücksfläche x Faktor 0,03 = 840 m² Beitragsfläche

b) landwirtschaftliches Grundstück, teilweise bebaut

35.000 m² Grundstücksfläche, davon 1.300 m² bebaut

1.300 m² x Faktor 5,0 = 6.500 m²

35.000 m² - 6.500 m² = 28.500 m²

28.500 m² x Faktor 0,03 = 855 m²

Beitragsfläche gesamt = 6.500 m² + 855 m² = 7.355 m³

Gemeinde Owschlag: Beitragsfähige Investitionsaufwendungen in einem Abrechnungsgebiet

	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionsaufwendungen	243.000,00 €	110.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	21.000,00 €
Umlagefähiger Aufwand	182.250,00 €	82.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	15.750,00 €
Beitragspflichtige Fläche	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²
Beitragssatz	0,1473 €/m²	0,0667 €/m²	0,0061 €/m²	0,0061 €/m²	0,0127 €/m²

	2022	2023	2024	2025	2026
Investitionsaufwendungen	120.000.00 €	82.500,00 €	46.700,00 €	75.000,00 €	35.000,00 €
Umlagefähiger Aufwand	90.000,00 €	61.875,00 €	35.025,00 €	56.250,00 €	26.250,00 €
Beitragspflichtige Fläche	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²	1.237.436 m²
Beitragssatz	0,0727 €/m²	0,0500 €/m²	0,0283 €/m²	0,0455 €/m²	0,0212 €/m²

Gemeinde Owschlag: Beitragsfähige Investitionsaufwendungen in einem Abrechnungsgebiet

Jahr	Durchschnittlicher Investitionsaufwand	Umlagefähiger Aufwand (75 % vom IA)	Fläche Abrechnungs-gebiet	Beitragssatz im Jahr
2017	78.800,00 €	59.100,00 €	1.237.436 m²	0,0477 €/m²
2018	78.800,00 €	59.100,00 €	1.237.436 m²	0,0477 €/m²
2019	78.800,00 €	59.100,00 €	1.237.436 m²	0,0477 €/m²
2020	78.800,00 €	59.100,00 €	1.237.436 m²	0,0477 €/m²
2021	78.800,00 €	59.100,00 €	1.237.436 m²	0,0477 €/m²
2022	71.840,00 €	53.880,00 €	1.237.436 m²	0,0435 €/m²
2023	71.840,00 €	53.880,00 €	1.237.436 m²	0,0435 €/m²
2024	71.840,00 €	53.880,00 €	1.237.436 m²	0,0435 €/m²
2025	71.840,00 €	53.880,00 €	1.237.436 m²	0,0435 €/m²
2026	71.840,00 €	53.880,00 €	1.237.436 m²	0,0435 €/m²

(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH, COMUNA GmbH)

Gemeinde Owschlag: Beitragsbelastung für unterschiedliche Grundstücksnutzungen

Verteilungsplan Musterweg wiederkehrende Beiträge

Grundstück	Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßen-ausbaubeitrags-satzung	Jährlicher Beitrag 2017-2021	Jährliche Beitrag 2022-2026	Beitrag gesamt 2017-2026
A	22.210 m²	666,30 m²	31,78 €	28,98 €	303,83 €
B	54.296 m²	1.628,88 m²	77,70 €	70,86 €	742,77 €
C	86.523 m²	19.366,04 m²	923,76 €	842,42 €	8.830,91 €
D	214.562 m²	16.387,31 m²	781,67 €	712,85 €	7.472,61 €
E	1.493 m²	1.208,79 €	57,66 €	52,58 €	551,21 €

Gemeinde Owschlag: Beitragsbelastung für unterschiedliche Grundstücksnutzungen

Verteilungsplan Musterweg einmalige Beiträge

Grundstück	Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßen-ausbaubeitrags-satzung	Beitragssatz	Zu zahlender Beitrag	Jahresrate bei Umwandlung in 10-jährige Schuld (ohne Verzinsung der Restwerte=
A	22.210 m²	666,30 m²	1,5353 €/m²	1.022,97 €	102,30 €
B	54.296 m²	1.628,88 m²	1,5353 €/m²	2.500,82 €	250,08 €
C	86.523 m²	19.366,04 m²	1,5353 €/m²	29.732,68 €	2.973,27 €
D	214.562 m²	16.387,31 m²	1,5353 €/m²	25.159,44 €	2.515,94 €
E	1.493 m²	1.208,79 €	1,5353 €/m²	1.855,86 €	185,59 €

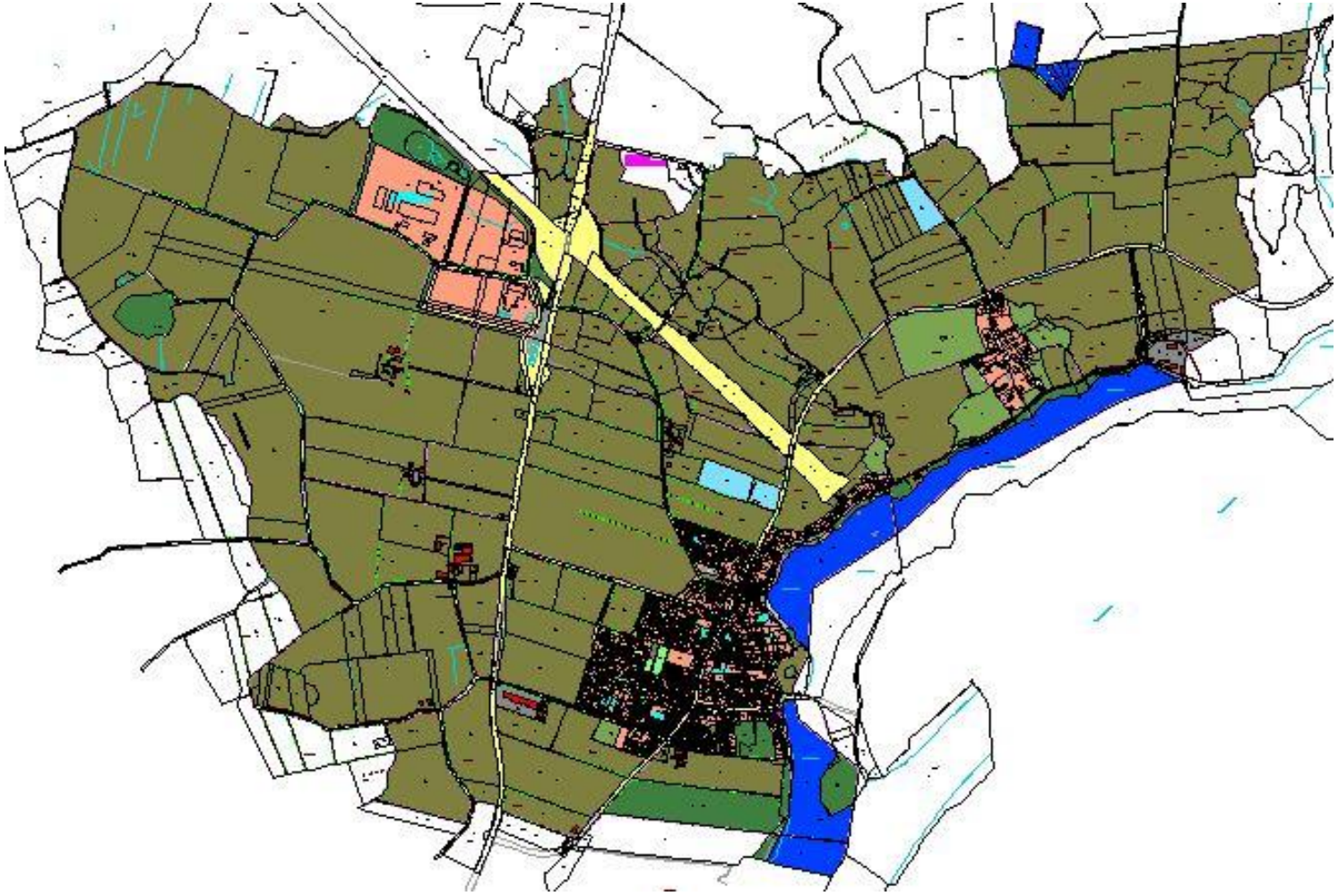
Gemeinde Owschlag: Beitragsbelastung für unterschiedliche Grundstücksnutzungen

Verteilungsplan Musterweg: Gegenüberstellung wiederkehrende und einmalige Beiträge

Grundstück	Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßenausbaubeitrags-satzung	Zu zahlender wiederkehrender Beitrag 2017 – 2026*	Zu zahlender einmaliger Beitrag*
A	22.210 m²	666,30 m²	303,83 €	1.022,97 €
B	54.296 m²	1.628,88 m²	742,77 €	2.500,82 €
C	86.523 m²	19.366,04 m²	8.830,91 €	29.732,68 €
D	214.562 m²	16.387,31 m²	7.472,61 €	25.159,44 €
E	1.493 m²	1.208,79 €	551,21 €	1.855,86 €
F	1.002 m²	1.002,00 m²	450,90 €	0,00 €

* Vergleich ist auf 10 Jahre begrenzt und kann / wird sich langfristig beitragsmäßig verschieben.

Gesamtfläche Gemeinde Borgstedt:



(Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation SH, COMUNA GmbH)

Gemeinde Borgstedt:

Das Ergebnis der Ermittlung der bevorteilten Grundstücke in der Gemeinde Borgstedt beläuft sich auf:

	Grundstücksfläche insgesamt	Beitragsfläche insgesamt
Borgstedt	8.660.424,00 m²	1.230.639,00 m²

Das Ergebnis der Ermittlung der bevorteilten Grundstücke im Abrechnungsgebiet 2 in der Gemeinde Borgstedt beläuft sich auf:

	Grundstücksfläche insgesamt	Beitragsfläche insgesamt
AG 2 Borgstedt	5.187.427,00 m²	700.875,00 m²

Gemeinde Borgstedt: Beitragsfähige Investitionsaufwendungen im Abrechnungsgebiet 2

	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionsaufwendungen	325.400,00 €	137.300,00 €	127.100,00 €	62.800,00 €	30.000,00 €
Durchschnitt	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €

Gemeinde Borgstedt: Ermittlung des Beitragssatzes für das Abrechnungsgebiet 2

Berechnungsvariante: Umlegung der durchschnittlichen Investitionsaufwendungen (5-Jahreszeitraum)

	2017	2018	2019	2020	2021
Ø Investitions-aufwendungen (IA)	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €	136.520,00 €
Umlagefähiger Aufwand (75 % von IA)	102.390,00 €	102.390,00 €	102.390,00 €	102.390,00 €	102.390,00 €
Beitragspflichtige Fläche	700.875 m²	700.875 m²	700.875 m²	700.875 m²	700.875 m²
Beitragssatz	0,146 €/m²	0,146 €/m²	0,146 €/m²	0,146 €/m²	0,146 €/m²

Einmalige Ausbaubeiträge (§ 8 KAG)

- Rossahlredder alle Grundstücke mit direkter Zuwegung

Beispielrechnung Ausbau Straße „Rossahlredder“:

Daraus entfällt auf die Beitragspflichtigen und die Gemeinde folgender Aufwand:

Beitragsfähiger Aufwand	181.500,00 €
Gemeindeanteil (45 %)	81.675,00 €
Anliegeranteil (55 %)	99.825,00 €
Beitragspflichtige Fläche	17.001 m²
Beitragssatz	5,87 €/m²

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“

Verteilungsplan ***einmaliger Straßenausbaubeiträge***
(Laufzeit max. 10 Jahre)

Grundstücks-größe nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Satzung	Beitragssatz	zu zahlender Beitrag	Jahresrate bei Umwandlung in 10-jährige Schuld (ohne Verzinsung der Restwerte)
957 m²	957 m²	5,87 €/m²	5.617,59 €	561,76 €
1.170 m²	1.170 m²	5,87 €/m²	6.867,90 €	686,79 €
748 m²	748 m²	5,87 €/m²	4.390,76 €	439,08 €

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“

Verteilungsplan ***einmaliger Straßenausbaubeiträge***
(Laufzeit max. 10 Jahre)

Grundstücks-größe nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Satzung	Beitragssatz	zu zahlender Beitrag	Jahresrate bei Umwandlung in 10-jährige Schuld (ohne Verzinsung der Restwerte)
24.333 m²	* Faktor 0,03 = 730 m²	5,87 €/m²	4.285,10 €	428,51 €
218.691 m²	* Faktor 0,03 = 6.561 m²	5,87 €/m²	38.513,07 €	3.851,31 €
10.000 m²	* Faktor 0,03 = 300 m²	5,87 €/m²	1.761,00 €	176,10 €

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“

Verteilungsplan ***wiederkehrender Straßenausbaubeiträge***
(Laufzeit max. 5 Jahre über 2 Perioden)

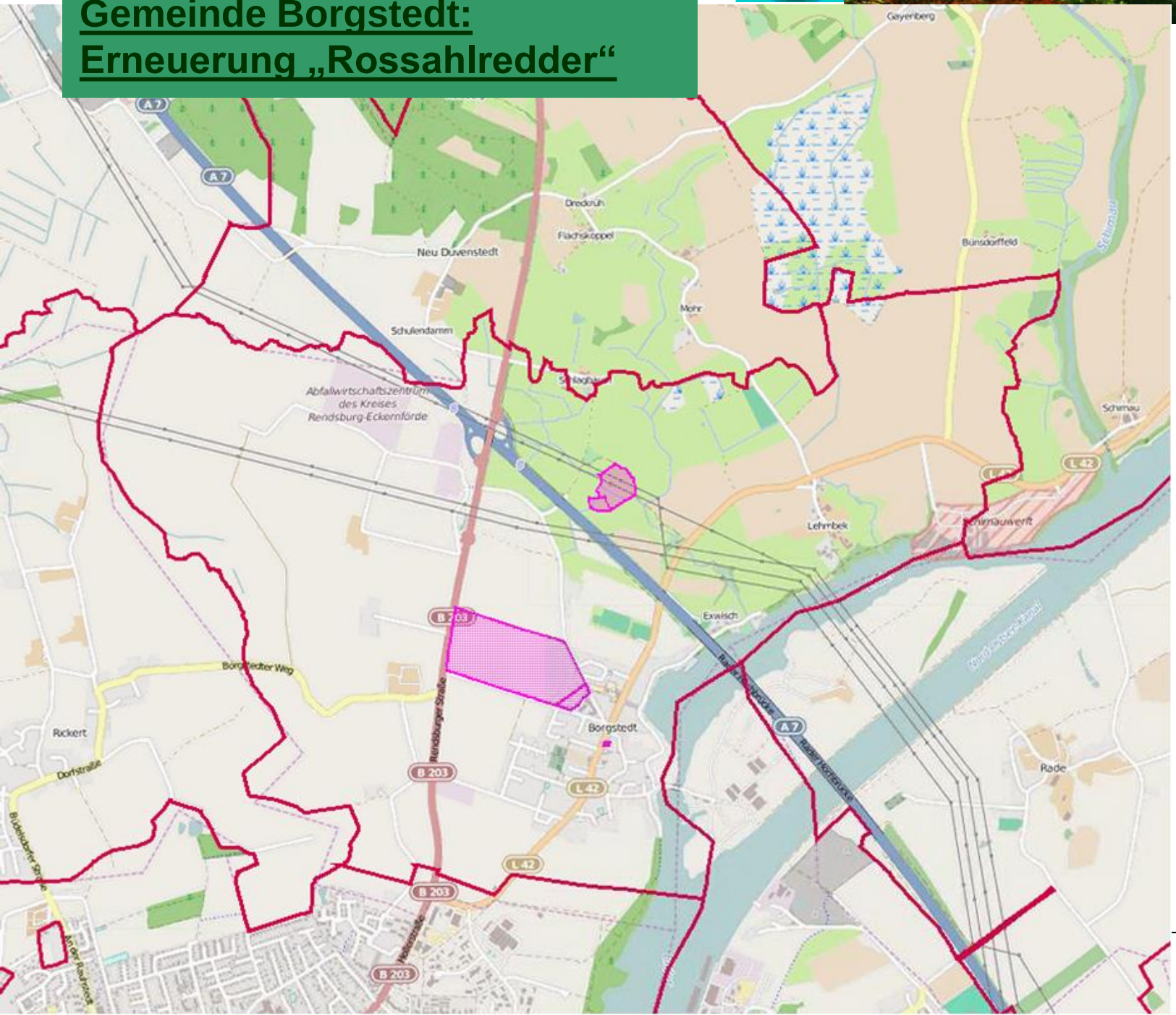
Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßenausbau-beitragssatzung	Beitragssatz Periode 1 / Periode 2	zu zahlender jährlicher Beitrag 2017-2021	zu zahlender jährlicher Beitrag 2022 - 2026
957 m²	957 m²	0,146 / 0,070 €/m²	139,72 €	66,99 €
1.170 m²	1.170 m²	0,146 / 0,070 €/m²	170,82 €	81,90 €
748 m²	748 m²	0,146 / 0,070 €/m²	109,21 €	52,36 €
24.333 m²	730 m²	0,146 / 0,070 €/m²	106,58 €	51,10 €
218.691 m²	6.561 m²	0,146 / 0,070 €/m²	957,91 €	459,27 €
10.000 m²	300 m²	0,146 / 0,070 €/m²	43,80 €	21,00 €

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“

Verteilungsplan ***wiederkehrender Straßenausbaubeiträge***
(Laufzeit max. 5 Jahre über 2 Perioden)

Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßenausbau-beitragssatzung	Beitragssatz Periode 1 / Periode 2	zu zahlender Beitrag 2017-2026	Zum Vergleich: einmaliger Straßenausbaubei-trag
957 m²	957 m²	0,146 / 0,070 €/m²	1.033,56 €	5.617,59 €
1.170 m²	1.170 m²	0,146 / 0,070 €/m²	1.263,60 €	6.867,90 €
748 m²	748 m²	0,146 / 0,070 €/m²	807,84 €	4.390,76 €
24.333 m²	730 m²	0,146 / 0,070 €/m²	788,40 €	4.285,10 €
218.691 m²	6.561 m²	0,146 / 0,070 €/m²	7.085,88 €	38.513,07 €
10.000 m²	300 m²	0,146 / 0,070 €/m²	324,00 €	1.761,00 €

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“



Eigentümer mit 4 Flurstücken im Abrechnungsgebiet

Gemeinde Borgstedt: Erneuerung „Rossahlredder“

Beispiel: Veranlagung ***wiederkehrender Straßenausbaubeiträge*** (Laufzeit max. 5 Jahre über 2 Perioden)

Grundstücksgröße nach Grundbuch	Beitragspflichtige Fläche gem. Straßenausbau-beitragssatzung	Beitragssatz Periode 1 / Periode 2	zu zahlender Beitrag 2017-2026*	Zum Vergleich: einmaliger Straßenausbau-beitrag*
218.691,00 m²	6.561,00 m²	0,146 / 0,070 €/m²	7.085,88 €	38.513,07 €
6.079,00 m²	182,37 m²	0,146 / 0,070 €/m²	196,96 €	
30.266,00 m²	908,00 m²	0,146 / 0,070 €/m²	980,64 €	
605,00 m²	605,00 m²	0,146 / 0,070 €/m²	653,40 €	
		Summe	8.916,88 €	38.513,07 €

* Vergleich ist auf 10 Jahre begrenzt und kann / wird sich langfristig beitragsmäßig verschieben.

Verwaltungsaufwand / Kosten – Nutzen / Projektstand

- *im Gegensatz zur einmaligen Straßenausbaubeitragsveranlagung ist die Umsetzung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen erheblich aufwendiger - Erfassung und dauerhafte Pflege der Datenbank - Aktualität*
- *Borgstedt und Owschlag aufgrund von Umorganisation im Steueramt möglich*
- *weitere Gemeinden würden zusätzliches Verwaltungspersonal erfordern*
- *wiederkehrende Straßenausbaubeiträge und Ausbauprogramm verpflichten zum Straßenausbau in diesem Zeitraum*
  Kein Straßenausbau kein Bescheid!
- *gepflegtes Ortsbild = attraktive Gemeinde = gleichbleibende / steigende Grundstückspreise*
- *Aspekte der Abwägung Pro & Contra siehe Erfahrungsbericht*

Verwaltungsaufwand / Kosten – Nutzen / Projektstand

Projektstand:

- Juni 2016: Erörterung der Ergebnisse aus dem Projekt Grundlagen / Gegenüberstellungen / Satzungsinhalte / Abwägung über die Einführung der wiederkehrenden oder einmaligen Straßenausbaubeiträge
- Einwohnerversammlung 20.09.2016 / 06.10.2016
- Gemeindevertretersitzung mit Satzungsbeschluss am 1.12.2016 / 13.12.2016
- Inkrafttreten der wiederkehrenden Straßenausbaubeitragssatzung zum 01.01.2017 erfolgt!
- derzeit erfolgt die Festlegung des Ausbauprogramms für die nächsten 5- 10 Jahre - Erste Maßnahme in 2018 mit Erteilung des Bescheides
- Abrechnungssystem über die Finanzsoftware vorgesehen - in Arbeit!
- Erfassungsaufwand der Grundstücke muss reduziert werden.

Aus der Praxis für die Praxis

- Wenn derzeit keine Ausbaumaßnahme geplant; in die Diskussion einsteigen
- Vorlauf bei der Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen rund 2 bis 3 Jahre!
- Solidargedanke einbeziehen und stets befördern (wenn wiederkehrende Beiträge denkbar)
- Neue Landesregierung erwägt, die Straßenausbaubeitragspflicht der Gemeinden zu ändern.

Mein Appell

zur Attraktivierung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge

- Herausnahme des räumlich und funktionalen Zusammenhangs § 8a Abs. 2 S. 2 und 3 KAG, Ermöglichung des Nebeneinanders der Systeme „einmalige und wiederkehrende Beiträge“ § 8 Abs. 1 KAG
- Systeme zu finden um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren!
  - Digitalisierung / Erfassung vereinfachen!

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge

Fluch oder Segen?

?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Erfahrungsbericht im Internet:

http://www.alr-sh.de/infothek/projekt-wege-mit-aussichten.html

oder http:// www.amt-huettener-berge.de

Andreas Betz
Amt Hüttener Berge